

## MODULBESCHREIBUNG FÜR MODULE MIT NUR EINEM KURS

<b>MODULBEZEICHNUNG</b>	<b>Eignungsdiagnostik</b>
<b>Code</b>	03010011.EN/11
<b>Fachbereich(e)</b>	Angewandte Psychologie
<b>Studiengang /-gänge</b>	Angewandte Psychologie
<b>Vertiefungsrichtung(en)</b>	
<b>Art des Studiengangs</b>	<b>Bachelor</b>
<b>Studienniveau</b> (Erklärung am Ende)	<input type="checkbox"/> <b>Basic</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Intermediate</b> <input type="checkbox"/> <b>Advanced</b> <input type="checkbox"/> <b>Specialised</b>
<b>Typus</b> (Erklärung am Ende)	<input checked="" type="checkbox"/> <b>Pflichtmodul</b> <input type="checkbox"/> <b>Wahlpflicht</b> <input type="checkbox"/> <b>Wahlmodul</b>
<b>ECTS-Credits</b>	3
<b>Kontaktlektionen<sup>1</sup></b>	23 h
<b>Gesamtarbeitsaufwand in Stunden</b> (Kontaktstudium, begleitetes und individuelles Selbststudium)	91 h
<b>Verantwortliche Ansprechperson</b>	Thomas Gatzka
<b>Telefon/E-Mail</b>	<a href="mailto:thomas.gatzka@fhnw.ch">thomas.gatzka@fhnw.ch</a>

---

<sup>1</sup> Total der Einzellektionen

<b>Lernziele/Kompetenzen</b>	<p><b>Fachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <u>Grund- und Spezialwissen</u> Die Studierenden kennen die Grundlagen der psychologischen Eignungsdiagnostik zur Auswahl und Entwicklung von Mitarbeitenden.</li> <li>• Sie sind vertraut mit gängigen eignungsdiagnostischen Verfahren, deren theoretischen Hintergründen und deren Vor- und Nachteilen in praxisnahen Anwendungskontexten.</li> <li>• Sie kennen die aktuelle Befundlage zur psychometrischen Qualität gängiger eignungsdiagnostischer Verfahren.</li> <li>• Sie sind vertraut mit den geltenden Qualitätsstandards und kennen den Nutzen eignungsdiagnostischer Ansätze.</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden sind mit ausreichender Vorbereitung und/oder Anleitung in der Lage, gängige eignungsdiagnostische Verfahren korrekt durchzuführen und auszuwerten.</li> <li>• Sie sind in der Lage, eignungsdiagnostische Verfahren kritisch zu beurteilen, einander gegenüber zu stellen und dadurch adäquate Verfahren für konkrete Aufgaben auszuwählen.</li> <li>• Sie können allgemeine und verfahrensspezifische Richtlinien anwenden, um beim Einsatz eignungsdiagnostischer Verfahren geltende Qualitätsstandards sicherzustellen.</li> </ul> <p><b>Sozialkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <u>Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit</u> Die Studierenden sind in der Lage, sich im Team bei der Erfüllung von Aufgaben auf ein Vorgehen zu einigen, ein gemeinsames Ergebnis zu erarbeiten und dieses als Gruppe vorzustellen.</li> </ul> <p><b>Selbstkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <u>Selbstreflexion</u> Die Studierenden reflektieren erlernte Inhalte auf der Basis eigener (Vor-)Erfahrungen und hinterfragen das eigene Handeln.</li> <li>• <u>Selbstständigkeit</u> Die Studierenden sind in der Lage, Aufgaben und Inhalte sowohl in der Gruppe als auch im angeleiteten</li> </ul>
------------------------------	---

	Selbststudium eigenverantwortlich zu strukturieren und zu bearbeiten.
<b>Lerninhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen der psychologischen Eignungsdiagnostik</li> <li>• theoretische Grundlagen und Hintergründe eignungsdiagnostischer Verfahren</li> <li>• praktische Anwendung und kritische Reflexion eignungsdiagnostischer Verfahren</li> <li>• Anforderungsanalyse</li> <li>• Intelligenz- und Leistungstests</li> <li>• Persönlichkeits- und Interessentests</li> <li>• Assessment Center</li> <li>• Interviews</li> </ul>
<b>Lehr- und Lernmethoden</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lehrvortrag</li> <li>• Gruppenarbeiten / Übungen</li> <li>• angeleitetes Selbststudium</li> </ul>
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch
<b>Leistungsnachweis</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• schriftliche Prüfung (benotet gemäss Notenskala)</li> <li>• Konstruktion zweier Interviewfragen inkl. Verankerung und Begründung (unbenotet; Zulassungsvoraussetzung für Klausur)</li> </ul>
<b>Notenskala</b>	6-er Skala, Noten von 1-6
<b>Bibliographie</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kanning, U.P. (2004). <i>Standards der Personaldiagnostik</i>. Göttingen: Hogrefe.</li> <li>• Obermann, C. (2013). <i>Assessment Center. Entwicklung, Durchführung, Trends</i> (5. Aufl.). Gabler: Wiesbaden.</li> <li>• Schuler, H. (2002). <i>Das Einstellungsinterview</i>. Göttingen: Hogrefe.</li> <li>• Schmidt-Atzert, L. &amp; Amelang, M. (2012). <i>Psychologische Diagnostik</i> (5. Aufl.). Heidelberg: Springer</li> <li>• Schuler, H. (Hrsg.) (2014). <i>Lehrbuch der Personalpsychologie</i> (3. Aufl.). Göttingen: Hogrefe.</li> </ul>
<b>Erforderliche Vorkenntnisse: Modul(e) – Kurs(e)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Testaufbau und -analyse</li> <li>• Einführung in die Personalpsychologie</li> <li>• Fragebogenentwicklung</li> </ul>
<b>Anschlussmodul(e) /-kurs(e)</b>	
<b>Schnittstellen zu anderen Modulen und Kursen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Testaufbau und -analyse</li> <li>• Einführung in die Personalpsychologie</li> <li>• Fragebogenentwicklung</li> <li>• Instrumente der Personalpsychologie</li> </ul>
<b>Bemerkungen</b>	

## LEGENDE

---

<b>*Level</b> <b>*Studienniveau</b>	<b>B</b> Basic level (Modul zur Einführung in das Basiswissen eines Gebiets) <b>I</b> Intermediate level (Modul zur Vertiefung der Basiskenntnisse) <b>A</b> Advanced level (Modul zur Förderung und Verstärkung der Fachkompetenz) <b>S</b> Specialised level (Modul zum Aufbau von Kenntnissen und Erfahrungen in einem Spezialgebiet)
<b>*Type</b> <b>*Typus</b>	<b>C</b> Core course/Pflichtmodule (Kerngebiet eines Studienprogramms) <b>R</b> Related course/Wahlpflichtmodule (Unterstützung des Kerngebiets mit Vermittlung von Vor- oder Zusatzkenntnissen) <b>M</b> Minor course/Wahlmodule (Ergänzungskurs/-modul)

Olten, Juni 2021/tg